

EMD-Info

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **53 (1980)**

Heft 6

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Treibstoffeinsparungen bei der Armee

Die Armee hat im vergangenen Jahr 12 % weniger Betriebsstoffe (Benzin, Flugpetrol und Diesel) verbraucht als im Jahr 1973.

1974 wurden in der Armee die Treibstoffdotationen erstmals bei 80 % des Verbrauchs im Jahr 1973 «eingefroren». Die Kontingentierung in dieser Höhe wurde unverändert bis Ende 1978 beibehalten. Da die starke Reduktion mit der Zeit aber doch die Ausbildung von Fahrern und Piloten zu beeinträchtigen drohte, erhöhte man das Kontingent auf Anfang des letzten Jahres auf 100 % des Verbrauchs von 1973. Allerdings wurden die Kommandanten der Grossen Verbände und die Bundesämter mit Truppen, im Blick auf die steigenden Preise der Betriebsstoffe, aufgefordert, gezielte Einsparungen anzustreben, z. B. durch Verzicht auf einen Teil der Fahrzeugdotation, Ausweichen auf Bahntransporte, Mobil- und Demobilmachung in der Nähe der WK/EK-Räume und dergleichen. Dieser Appell war offensichtlich erfolgreich.

Ernennungen

- zum Oberfeldkommissär-Stellvertreter für die deutschsprachige Schweiz: Eugen Haberstock, Landwirt, Feldkommissär Kreis 12, in Detligen BE;
- zum Oberfeldkommissär-Stellvertreter für die französischsprachige Schweiz: Jean Pierre Chabloz, Weinbauer, Feldkommissär Kreis 10, in Blonay VD (anstelle von A. Pillonel).
- zum Feldkommissär Kreis 15: Nationalrat Manfred Aregger, Ingenieur HTL, in Hasle LU, bisher Feldkommissär-Stellvertreter Kreis 15 (anstelle von W. Burri).

Entwicklung und Beschaffung von schweizerischen Armeefahrzeugen

Die Gruppe für Rüstungsdienste (GRD) hat in Bern die schweizerischen Industrie- und Gewerbebetriebe, die im Fahrzeugsektor tätig sind, über die mittel- und langfristigen Bedürfnisse der Armee an Motorfahrzeugen orientiert.

Soll ein angemessener Motorisierungsgrad der Armee erhalten bleiben, müssen in den achtziger und neunziger Jahren Tausende von Fahrzeugen aus Alterungsgründen ersetzt werden, vom Jeep bis zum überschweren geländegängigen Lastwagen. In der Schweizer Armee stehen die Motorfahrzeuge im allgemeinen 25 bis 30 Jahre im Dienst. Beim Ersatz dieser Fahrzeuge sollen die schweizerischen Hersteller möglichst weitgehend berücksichtigt werden. Dies setzt eine langfristige Planung, rechtzeitige Entwicklungen sowie eine enge Zusammenarbeit von Produzenten, Benützern, Beschaffungsinstanzen und Unterhaltsstellen voraus. Eine spezielle Arbeitsgruppe mit Vertretern aus Industrie und EMD hat deshalb Grundsatzfragen im Zusammenhang mit der Entwicklung und Beschaffung von Armeefahrzeugen zu behandeln.

Grundlage für diese Abklärungen sind die Richtlinien des Bundesrates für die Gestaltung einer nationalen Rüstungspolitik aus dem Jahr 1971. Darin wird festgehalten, dass bei Entwicklungen und Beschaffungen in der Schweiz eine Konzentration auf bestimmte Gattungen von Material notwendig ist, dass also Schwergewichte gebildet werden sollen. Eines dieser Schwergewichte sind Fahrzeuge. Es ist vorgesehen, zu einem späteren Zeitpunkt auch in anderen Schwergewichtsbereichen die schweizerischen Hersteller zu informieren.